

Antrag

Einführung eines Bürgerhaushaltes

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Einführung eines kommunalen Bürgerhaushalts wird grundsätzlich befürwortet. Das Projekt soll schrittweise umgesetzt werden. Erste Ergebnisse sollen in die Beratung des nächsten Haushaltes einfließen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Arbeiten an einem Konzept zur Erstellung eines kommunalen Bürgerhaushaltes zu beginnen und dieses dem Gemeinderat spätestens im Juni 2011 zur Bestätigung vorzulegen.
3. Dieses Konzept soll mindestens folgende Eckdaten beinhalten:
 - Bewertung des Einsatzes verschiedener Informationsmedien hinsichtlich Zielgruppen und Kosten
 - Zeitrahmen und Kosten des gesamten Verfahrens zur Aufstellung eines Bürgerhaushaltes
 - Verfahren zur Information an die Bürgerinnen und Bürger über die Auswirkungen ihrer Vorschläge auf die Entscheidung über den Haushalt
 - Möglichkeiten einer internen bzw. externen Evaluierung
4. Für die Erstellung des Konzepts werden 5.000€ in den Haushalt eingestellt.

Begründung:

Die Verabschiedung des Haushaltes gehört zu den Kernkompetenzen des Gemeinderats. Für Bürgerinnen und Bürger ist jedoch der Prozess der Haushaltsaufstellung und schließlich die Verabschiedung kaum nachvollziehbar.

Mit einem kommunalen Bürgerhaushalt wollen wir ein Verfahren etablieren, die Haushalts- und Finanzplanung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erörtern.

Dabei entscheiden die Bürger nicht direkt über den Haushaltsplan sondern geben dazu Anregungen und bringen Vorschläge im Rahmen eines noch zu bestimmenden Beteiligungsverfahrens ein.

Die dabei verfolgten Ziele sind eine erhöhte Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gegenüber Politik und Verwaltung durch Transparenz und Beteiligung, die Erprobung der Beteiligungsmöglichkeit für das komplexe Politikfeld Haushalt sowie eine Verbesserung des Dialogs zwischen Politik und Bürgerschaft.

Nicht zuletzt kann ein Bürgerhaushalt erheblich dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger stärker mit ihrer Stadt identifizieren, sich für öffentliche Belange stärker interessieren und engagieren.